

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Mag. Heidemarie Unterreiner
und weiterer Abgeordneter

betreffend Schutz und Erhalt der deutschen Sprache

eingebraucht im Zuge der Debatte zum Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (1405 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2012 (Bundesfinanzgesetz 2012 – BFG 2012) samt Anlagen (1510 d.B.), UG 30 (Kunst und Kultur) in der 132. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 17. November 2011

Die deutsche Sprache ist gemäß Artikel 8 Abs. 1 B-VG Staatssprache der Republik Österreich. Sie gilt als wesentlicher Bestandteil der Identität und des kulturellen Erbes der Republik Österreich. Deutsch ist die Sprache der Bildung, der Arbeit, des Handels und des öffentlichen Lebens. Es ist in seiner Verbreitung ein wesentlicher Bestandteil der Vielfalt europäischer Kultur und Identität.

Sprache als solches ist die wichtigste Trägerin des kulturellen Ausdruckes. Die Muttersprache ist das Ergebnis einer biographischen und familiären Prägung. Sie ist daher die Sprache, in der man denkt, fühlt und träumt. Die jeweilige Muttersprache ist daher als Trägerin des kulturellen Ausdruckes das bestimmende Kriterium der Zuordnung zu einer größeren Kulturgemeinschaft. Sprache ist nicht nur ein Verständigungsmittel, sondern auch ein Hort der geistigen Überlieferung; ein geistiger und ideeller Schatz, der von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Der Schutz und die Pflege unserer Sprache sollte nicht nur in der Kulturpolitik eine zentrale Stelle einnehmen. Deshalb muss in allen Bildungseinrichtungen, beginnend im Elternhaus über den Kindergarten und die Schulen bis hin zu den Universitäten, der Bewahrung und Förderung der deutschen Sprache eine herausragende Rolle eingeräumt werden.

Die Verluderung der deutschen Sprache durch den völlig überzogenen Einsatz fremdsprachiger Ausdrücke ist daher abzulehnen. Öffentliche Institutionen sollten daher ganz besonders darauf achten, sich unserer Muttersprache zu bedienen. Die Neigung, ja Beflissenheit fremdsprachliche Ausdrücke, vor allem Anglizismen, zu verwenden, ist ein Mangel an Selbstbewusstsein und bedroht unsere Sprache nachhaltig.

Ebenso nehmen die österreichischen Medien, allen voran der ORF als öffentlich-rechtliche Sendeanstalt, eine verantwortungsvolle Schlüsselrolle ein und sollten deshalb verpflichtet sein, die wichtige Aufgabe der Pflege unserer Sprache umzusetzen. „Prime Time“ und „ZIB Flash“ sind peinliche Versuche, sich „modern“ zu geben.

Die gleichen Missstände sind in der öffentlichen Sprache von Politik und Wirtschaft zu finden – dabei stehen gerade diese beiden Bereiche in besonderer Verantwortung für die deutsche Sprache. Vor allem die Sprache der Politik darf sich nicht von der Sprache des Volkes entfernen.

Ob dieser Umstände ist es ein Gebot der Stunde, nachhaltige Maßnahmen seitens der Republik Österreich zu ergreifen, um die deutsche Sprache zu schützen.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten den nachfolgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird aufgefordert, einen nationalen Aktionsplan auszuarbeiten, der neben finanziellen auch legislative Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der deutschen Sprache vorsieht.“

Heidi Untervies
Mag. Helmut
Lap. Vayala
Am
Hr